

Inhaltsübersicht

1 Unternehmensverfassung im betriebswirtschaftlichen Kontext.....	1
1.1 Staatsverfassung als Ausgangspunkt.....	2
1.2 Gegenstand der Unternehmensverfassung.....	8
2 Theorie der Unternehmensverfassung	17
2.1 Koalitionstheorie als theoretische Ausgangsbasis.....	18
2.2 Konfliktorientierung der Unternehmensverfassung	26
2.3 Ökonomische Fundierung der Unternehmensverfassung.....	47
2.4 Fazit der theoretischen Diskussion.....	63
3 Grundstrukturen der Unternehmensverfassung.....	65
3.1 Leitungsmodelle.....	66
3.2 Rechtsformen.....	92
3.3 Beispiel verfassungsmäßiger Grundstrukturen.....	121
4 Leitungs- und Kontrollkompetenz im Rahmen der deutschen Unternehmensverfassung	127
4.1 Leitungskompetenz des Vorstandes	127
4.2 Leitungskompetenz im Fall der Insolvenz	145
4.3 Kontrollkompetenz des Aufsichtsrates.....	161
4.4 Kontrollkompetenz der Hauptversammlung	183
4.5 Kontrollkompetenz des Abschlussprüfers	203
4.6 Kontrollkompetenz durch Informationsversorgung	210
4.7 Unternehmensverfassung im Umbruch: Die Corporate- Governance-Reform.....	221

5	Interessenvertretungskompetenz der Arbeitnehmer im Rahmen der deutschen Unternehmensverfassung.....	257
5.1	Geschichtliche Entwicklung der Institutionalisierung der Interessenvertretungskompetenz der Arbeitnehmer.....	258
5.2	Interessenvertretungskompetenz auf Betriebsebene	265
5.3	Interessenvertretungskompetenz auf Unternehmensebene	303
5.4	Probleme der institutionalisierten Interessenvertretungskompetenz	335
6	Unternehmensverfassung – wohin?.....	347

Inhaltsverzeichnis

Vorworte.....	V
Inhaltsübersicht.....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abbildungsverzeichnis.....	XXI
Tabellenverzeichnis.....	XXIII

1 Unternehmensverfassung im betriebswirtschaftlichen Kontext..... 1

1.1 Staatsverfassung als Ausgangspunkt.....	2
1.1.1 Systembezug der Verfassung.....	3
1.1.2 Wirkungsbezug der Verfassung.....	4
1.1.3 Effizienzbezug der Verfassung.....	6
1.2 Gegenstand der Unternehmensverfassung.....	8
1.2.1 Begriff der Unternehmensverfassung.....	8
1.2.2 Systembezug der Unternehmensverfassung.....	10
1.2.3 Wirkungsbezug der Unternehmensverfassung.....	12
1.2.4 Effizienzbezug der Unternehmensverfassung.....	14

2 Theorie der Unternehmensverfassung..... 17

2.1 Koalitionstheorie als theoretische Ausgangsbasis.....	18
2.2 Konfliktorientierung der Unternehmensverfassung.....	26
2.2.1 Grundlegende Überlegungen.....	26
2.2.2 Konfliktparteien und ihre Interessen.....	28
2.2.3 Konfliktlinien und Interessenskongruenzen zwischen Interessengruppen.....	32
2.2.3.1 Im Verhältnis Unternehmensleitung – Eigenkapitalgeber.....	32
2.2.3.2 Im Verhältnis Unternehmensleitung – Fremdkapitalgeber.....	34

2.2.3.3	Im Verhältnis Unternehmensleitung – Arbeitnehmer	35
2.2.3.4	Im Verhältnis Eigenkapitalgeber – Fremdkapitalgeber	36
2.2.3.5	Im Verhältnis Eigenkapitalgeber – Arbeitnehmer	37
2.2.3.6	Im Verhältnis Fremdkapitalgeber – Arbeitnehmer	40
2.2.4	Konfliktlinien innerhalb der Interessengruppen.....	40
2.2.4.1	Interessenunterschiede innerhalb der Unternehmensleitung	40
2.2.4.2	Interessenunterschiede innerhalb der Eigenkapitalgeber.....	42
2.2.4.3	Interessenunterschiede innerhalb der Fremdkapitalgeber	44
2.2.4.4	Interessenunterschiede innerhalb der Arbeitnehmerschaft.....	45
2.3	Ökonomische Fundierung der Unternehmensverfassung.....	47
2.3.1	Grundlegende Überlegungen	49
2.3.2	Unternehmensverfassung vor dem Hintergrund der Theorie der Verfügungsrechte	51
2.3.3	Unternehmensverfassung vor dem Hintergrund der Agenturtheorie.....	58
2.3.4	Unternehmensverfassung vor dem Hintergrund der Transaktionskostentheorie	61
2.4	Fazit der theoretischen Diskussion	63

3 Grundstrukturen der Unternehmensverfassung 65

3.1 Leitungsmodelle..... 66

3.1.1 Funktion von Leitungsmodellen 66

3.1.2 Das monistische System..... 70

3.1.2.1 Grundstruktur 70

3.1.2.2 Shareholder Meeting..... 71

3.1.2.3 Board of Directors..... 73

3.1.2.4 Beispiel der Board-Struktur der General Electric Company 78

3.1.3 Das dualistische System..... 80

3.1.3.1 Grundstruktur..... 80

3.1.3.2 Hauptversammlung 81

3.1.3.3 Aufsichtsrat 82

3.1.3.4 Vorstand..... 87

3.1.4 Vergleichende Beurteilung des monistischen und des dualistischen Systems 89

3.2 Rechtsformen..... 92

3.2.1 Funktion von Rechtsformen..... 92

3.2.2 Rechtsformen im Überblick..... 96

3.2.3 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)..... 100

3.2.3.1 Gegenstand der GmbH..... 100

3.2.3.2 Organe der GmbH..... 102

3.2.3.3 Gründung einer GmbH 105

3.2.4 Unternehmergesellschaft (UG) 108

3.2.5 Kleine Aktiengesellschaft (AG)..... 110

3.2.5.1 Gegenstand der kleinen Aktiengesellschaft..... 110

3.2.5.2 Wertung der kleinen Aktiengesellschaft 111

3.2.5.3 Gründung einer kleinen Aktiengesellschaft 114

3.2.6	Europäische Aktiengesellschaft (SE).....	116
3.2.6.1	Gegenstand der SE	116
3.2.6.2	Vorteile der europäischen Aktiengesellschaft	118
3.2.6.3	Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der europäischen Aktiengesellschaft.....	119
3.3	Beispiel verfassungsmäßiger Grundstrukturen	121
4	Leistungs- und Kontrollkompetenz im Rahmen der deutschen Unternehmensverfassung	127
4.1	Leitungskompetenz des Vorstandes	127
4.1.1	Struktur der Vorstandsarbeit	128
4.1.2	Prozess der Vorstandsarbeit	134
4.1.3	Einschränkung der generellen Leitungskompetenz	138
4.1.3.1	Entscheidungskompetenzen bei grundlegenden Unternehmensentscheidungen.....	138
4.1.3.2	Entscheidungskompetenzen bei zustimmungspflichtigen Geschäften	140
4.1.3.3	Entscheidungskompetenzen bei Thesaurierung und Ausschüttung	142
4.2	Leitungskompetenz im Fall der Insolvenz.....	145
4.2.1	Grundlagen	145
4.2.2	Insolvenzantrag	151
4.2.3	Insolvenzmasse und Insolvenzgläubiger	154
4.2.4	Insolvenzverwalter.....	156
4.2.5	Insolvenzplanverfahren.....	158

4.3	Kontrollkompetenz des Aufsichtsrates.....	161
4.3.1	Aufgaben des Aufsichtsrates	162
4.3.1.1	Bestellungskompetenz	163
4.3.1.2	Organisationskompetenz.....	165
4.3.1.3	Überwachungskompetenz	166
4.3.1.4	Beratungskompetenz	168
4.3.2	Wahrnehmung der Kontrollkompetenz	169
4.3.2.1	Idealtypologie: Aufgabenwahrnehmung durch Vorstand und Aufsichtsrat	171
4.3.2.2	Realtypologie: Aufsichtsratsstruktur und Aufgabenwahrnehmung	173
4.3.3	Probleme bei der Wahrnehmung der Kontrollkompetenz.....	178
4.4	Kontrollkompetenz der Hauptversammlung	183
4.4.1	Aufgaben der Hauptversammlung.....	183
4.4.2	Durchführung der Hauptversammlung.....	187
4.4.2.1	Ablauf der Sitzung	187
4.4.2.2	Funktion der Sitzungsleitung	189
4.4.2.3	Beispiel der Durchführung einer Hauptversammlung	192
4.4.3	Machtverhältnisse in der Hauptversammlung	196
4.4.3.1	Allgemeine Rechte des Aktionärs	197
4.4.3.2	Stimmrechte der Aktionäre	198
4.4.3.3	Minderheitenrechte	198
4.4.4	Probleme bei der Wahrnehmung der Kontrollkompetenz.....	200
4.5	Kontrollkompetenz des Abschlussprüfers.....	203
4.5.1	Aufgaben der Abschlussprüfung	203
4.5.2	Probleme bei der Wahrnehmung der Kontrollfunktion	207
4.6	Kontrollkompetenz durch Informationsversorgung	210

4.6.1	Regelungen zum elektronischen Aktionärsforum.....	210
4.6.2	Regelungen zur Publizität.....	212
4.6.3	Regelungen des Börsenrechts	216
4.6.3.1	Grundlagen	216
4.6.3.2	Zulassung zum Börsenhandel	219
4.6.3.3	Börsenprospekthaftung	220
4.7	Unternehmensverfassung im Umbruch: Die Corporate-Governance-Reform	221
4.7.1	Grundlagen	221
4.7.2	Überblick über den Reformprozess	224
4.7.3	Auswirkungen des KonTraG.....	227
4.7.3.1	Auswirkungen des KonTraG im Hinblick auf die Arbeit des Aufsichtsrates.....	227
4.7.3.2	Auswirkungen des KonTraG im Hinblick auf Stimmrechte und Aktienerwerb	228
4.7.3.3	Auswirkungen des KonTraG im Hinblick auf Abschlussprüfer und Abschlussprüfung.....	229
4.7.3.4	Auswirkungen des KonTraG im Hinblick auf die Risikoberichterstattung und das Risikomanagement.....	231
4.7.4	Auswirkungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex (DCGK)	235
4.7.5	Auswirkungen des TransPuG	241
4.7.6	Auswirkungen des BilReG/BilKoG.....	245
4.7.7	Auswirkungen des VorstOG.....	248
4.7.8	Auswirkungen des UMAG	250
4.7.8.1	Auswirkungen des UMAG im Hinblick auf die Haftung der Führungsorgane	251
4.7.8.2	Auswirkungen des UMAG im Hinblick auf die Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen.....	252
4.7.8.3	Auswirkungen des UMAG im Hinblick auf die Anmeldung zur Hauptversammlung	253
4.7.9	Auswirkungen des BilMoG.....	254

5	Interessenvertretungskompetenz der Arbeitnehmer im Rahmen der deutschen Unternehmensverfassung.....	257
5.1	Geschichtliche Entwicklung der Institutionalisierung der Interessenvertretungskompetenz der Arbeitnehmer.....	258
5.2	Interessenvertretungskompetenz auf Betriebsebene	265
5.2.1	Das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)	265
5.2.1.1	Geltungsbereich	266
5.2.1.2	Institutionalisierung der Interessenvertretungskompetenz.....	267
5.2.1.2.1	Betriebsrat.....	268
5.2.1.2.2	Gesamtbetriebsrat.....	277
5.2.1.2.3	Konzernbetriebsrat	278
5.2.1.2.4	Europäischer Betriebsrat.....	279
5.2.1.2.5	Einigungsstelle	282
5.2.1.2.6	Betriebsversammlung	284
5.2.1.2.7	Wirtschaftsausschuss	286
5.2.1.3	Ausgestaltung der Interessenvertretungskompetenz.....	288
5.2.1.3.1	Mitbestimmungsrechte	289
5.2.1.3.2	Mitwirkungsrechte	292
5.2.2	Das Sprecherausschussgesetz (SprAuG).....	295
5.2.2.1	Geltungsbereich	297
5.2.2.2	Institutionalisierung der Interessenvertretungskompetenz.....	299
5.2.2.2.1	Sprecherausschuss.....	299
5.2.2.2.2	Versammlung der leitenden Angestellten.....	300
5.2.2.2.3	Gesamt- und Konzernsprecher-ausschuss	300
5.2.2.3	Ausgestaltung der Interessenvertretungskompetenz.....	301

5.3	Interessenvertretungskompetenz auf Unternehmensebene	303
5.3.1	Das Drittelbeteiligungsgesetz (DrittelbG).....	303
5.3.1.1	Geltungsbereich und Institutionalisierung der Interessenvertretungskompetenz	304
5.3.1.2	Ausgestaltung der Interessenvertretungs- kompetenz	306
5.3.2	Das Mitbestimmungsgesetz (MitbestG)	307
5.3.2.1	Geltungsbereich	309
5.3.2.2	Institutionalisierung der Interessenvertretungskompetenz.....	310
5.3.2.2.1	Zusammensetzung des Aufsichtsrates.....	310
5.3.2.2.2	Wahl der Vertreter der Arbeit- nehmer in den Aufsichtsrat.....	312
5.3.2.3	Ausgestaltung der Interessenvertretungs- kompetenz	313
5.3.2.3.1	Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters.....	314
5.3.2.3.2	Konfliktregulierung im Aufsichtsrat	315
5.3.2.3.3	Wahl der Vorstände bzw. des Arbeitsdirektors	316
5.3.3	Das Montan-Mitbestimmungsgesetz (Montan-MitbestG).....	317
5.3.3.1	Geltungsbereich	318
5.3.3.2	Institutionalisierung der Interessenvertretungskompetenz.....	321
5.3.3.2.1	Zusammensetzung des Aufsichtsrates.....	321
5.3.3.2.2	Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat.....	324

5.3.3.3	Ausgestaltung der Interessenvertretungs- kompetenz	324
5.3.3.3.1	Wahl des neutralen weiteren Mitglieds des Aufsichtsrates	324
5.3.3.3.2	Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters.....	326
5.3.3.3.3	Bestellung der Vorstände bzw. des Arbeitsdirektors	327
5.3.4	Das Montan-Mitbestimmungsgesetz- Ergänzungsgesetz (Montan-MitbestGErgG).....	328
5.3.4.1	Geltungsbereich	330
5.3.4.2	Prüfung der Regelungen des Montan-MitbestGErgG durch das Bundesverfassungsgericht.....	332
5.3.4.3	Institutionalisierung und Ausgestaltung der Interessenvertretungskompetenz	333
5.4	Probleme der institutionalisierten Interessenvertretungs- kompetenz	335
5.4.1	Vertretung von unternehmensexternen Interessen	336
5.4.2	Verhältnis von Kontroll- und Interessenvertretungs- kompetenz im Aufsichtsrat	341
6	Unternehmensverfassung – wohin?	347
	Literaturverzeichnis	357
	Index	381